

Neuerliche Warnung vor Kurs-treibereien.

Das „Fremden-Blatt“ hat bekanntlich schon vor mehreren Wochen in nachdrücklichster Weise den Bedenken Ausdruck gegeben, die sich gegen die jüngste Entwicklung der Effektenpekulation in Wien, gegen ihre maßlosen Ausschreitungen erhoben haben. Unsere damalige Mahnung hat aber leider nur unverhältnismäßig kurze Zeit die entsprechende Wirkung geübt. Die spekulativen Erzeße sind wiedergekehrt, womöglich in noch verstärktem Maße. Darauf ist es zurückzuführen, daß nunmehr von amtlicher Seite in schärfster Weise Verwahrung gegen dieses gewissenlose Treiben eingelegt wird.

Im nachstehenden lassen wir diese uns von amtlicher Seite zugegangene Warnung, die auf unsere damalige Auslassung Bezug nimmt, in vollem Wortlaute folgen:

„Trotz der vor kurzem erfolgten Warnung vor Kurstreibereien hat bedauerlicher Weise in der letzten Zeit der freie Effektenverkehr neuerlich eine Entwicklung angenommen, die zu Besorgnissen Anlaß gibt. Insbesondere die Preise der gangbaren Spekulationswerte haben eine Höhe erreicht, die in den gegenwärtigen Verhältnissen einer inneren Begründung entbehrt und nur auf Umfäße zurückgeführt werden muß, die keineswegs dem wirtschaftlichen Bedürfnisse, sondern rein spekulativen Tendenzen entspringen. Derartige Ausschreitungen der Effektenpekulation, die schon wegen der suggestiven Wirkung auf das zumeist unerfahrene Publikum bekämpft werden müssen, können insbesondere in dieser Zeit nicht genug schwer verurteilt werden, wo eine ungünstige Beeinflussung des Kapitalmarktes nicht nur aus staatsfinanziellen, sondern auch aus wirtschaftlichen Rücksichten in erhöhtem Maße schädlich ist.

Sollten solche Vorkommnisse in ihrer Intensität anhalten, so müßten wohl radikale Mittel erwogen werden, die dann allerdings bedauerlicherweise auch eine Beengung der legitimen Umschäftigkeit zur Folge haben könnten.

Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn alle am Effektenverkehre berufsmäßig beteiligten Vermittlungsstellen den ihnen zweifellos auf ihre Klientel zustehenden Einfluß dazu benützen würden, um Anbote rein spekulativen Charakters vom Privatverkehre fernzuhalten und hiedurch eine Alimientierung des Spekulationsgeschäftes zu unterbinden.“

Es ist ganz klar, daß diese Ausschreitungen im Verkehre von Bureau zu Bureau die ohnehin gegen die Wiedereröffnung der Börse obwaltenden Bedenken noch mehr verschärfen müssen.